

## Die SLUB 2006 in Zahlen

## Die SLUB 2006 – Zahlen und Fakten

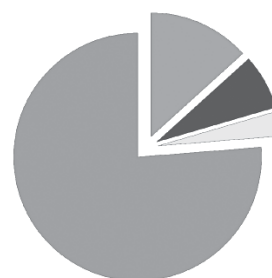
Erwerbungsetat – Finanzierungsquellen



Etatzuweisungen des Landes	4.672.000
TUD (Hochschulkonsens)	789.000
Koalitionsmittel	800.000
DFG	158.000
Klinikum	810.000

**Summe 7.229.000**

Monografien- und Zeitschriftenerwerbung (Bde.)



Kauf	111.212
Tausch	4.806
Pflicht	10.598
Geschenk	19.320

**Summe 145.936**

## Kaufzugang 2006

	Medien-einheiten	Abonne-ments	Ausgaben absolut	%
<b>Zeitschriften und Zeitungen (laufende Abos, Print)</b>		6.055	3.022.957	41,81
<b>elektronische Zeitschriften und Datenbanken</b>		21.859	666.485	9,22
<b>Serien und Fortsetzungen</b>	2.666		191.858	2,65
<b>Monografien und Zeitschriftenbände (ohne Lehrbücher)</b>	95.243		2.084.322	28,83
<b>Monografien Lehrbuchsammlung</b>	15.969		414.149	5,73
<b>Loseblatt-Werke, Lieferungswerke</b>	240		107.566	1,49
<b>Handschriften und Autographe</b>	3.064		114.155	1,58
<b>Notendrucke</b>	2.510		55.381	0,77
<b>Tonträger, Videos</b>	4.206		40.980	0,57
<b>fotografische Bilddokumente</b>	35.201		47.222	0,65
<b>SSG (nur DFG-Anteil)</b>	4.333		158.313	2,19
<b>Karten, Pläne</b>	664		44.688	0,62
<b>Stenografische Sammlung</b>	379		965	0,01
<b>Einband</b>			249.986	3,46
<b>Erwerbungsnebenkosten</b>			30.472	0,42
<b>Summe Medieneinheiten</b>	<b>164.475</b>			
<b>Summe Abonnements</b>		<b>27.914</b>		
<b>Summe Ausgaben</b>			<b>7.229.499</b>	<b>100,00</b>

## Entleihungen (ohne Fristverlängerungen) – Übersicht 2004-2006

	2004	2005	2006
<b>Zentralbibliothek</b>	862.100	901.800	874.000
<b>Bereichsbibliothek Dre•Punct</b>	264.900	191.000	195.000
<b>Zweigbibliothek Erziehungswissenschaften</b>	99.200	74.600	78.900
<b>Zweigbibliothek Medizin</b>	86.000	103.000	97.900
<b>Zweigbibliothek Forstwesen</b>	29.400	19.500	13.800
<b>Summe</b>	<b>1.341.600</b>	<b>1.289.900</b>	<b>1.259.600</b>

Anmerkungen: Die Zweigbibliothek Rechtswissenschaft als reine Präsenzbibliothek ist in dieser Statistik nicht enthalten. Unter der Bereichsbibliothek Dre•Punct sind die 2004 noch dezentral untergebrachten Zweigbibliotheken Informatik (39.716 Entleihungen) und Bauingenieurwesen/Verkehrswissenschaften (35.543 Entleihungen) subsumiert worden.

## Fernleihe

	2004	2005	2006
<b>Aktive Fernleihe und aktiver Lieferdienst („gebend“)</b>			
erhaltene Bestellungen gesamt	46.271	76.085	87.203
davon positiv erledigt	31.061	49.223	56.248
davon durch Direktlieferdienste erledigt	6.762	20.619	30.528
<b>Passive Fernleihe und passiver Lieferdienst („nehmend“)</b>			
versandte Bestellungen gesamt	27.329	25.554	32.757
davon positiv erledigt	26.625	24.626	28.946
<b>SUBITO 1 (Aufsätze)</b>	(April - Dez.)		
akzeptierte Bestellungen	7.297	19.420	27.025
davon positiv erledigt	6.528	17.048	23.797
<b>SUBITO 3 (Bücher)</b>		(Sept. - Dez.)	
akzeptierte Bestellungen	0	2.150	6089
davon positiv erledigt	0	950	2612
<b>Zahl der Scans für die Lieferdienste (gesamt): rd. 300.000</b>			

Die SLUB bemüht sich in jüngster Zeit vermehrt, ihr gewonnenes Potential offensiv auszuspielen. Wie kaum eine andere Bibliothek in Deutschland ist sie als Landesbibliothek wie als Universitätsbibliothek gleichermaßen profiliert. 2006 konnten in beiden Bereichen wichtige Entwicklungsfortschritte erzielt werden.

**Ausbau der Servicefunktionen für die Universität**

Die SLUB will die TU Dresden im Wettbewerb um Spitzenforschung und -lehre bestmöglich unterstützen. Zu diesem Zweck wurden im Berichtsjahr die Bibliotheksöffnungszeiten allein der Zentralbibliothek auf 3.436 Stunden an 310 Tagen erweitert, die elektronischen Informationsangebote deutlich vermehrt und der campusinterne Dokumentenlieferdienst attraktiver gestaltet. Ein umfassender Relaunch der

WWW-Informationen verbesserte die Transparenz und Erreichbarkeit der Bibliotheksangebote. Einen erheblichen Fortschritt bedeutet schließlich auch die grundlegende Reorganisation der Abteilung Bestandsentwicklung, die ab 2007 zu spürbar verkürzten Buchbearbeitungszeiten führen wird.

**Profilierung der staatsbibliothekarischen Funktionen**

Unter Federführung der SLUB konnten Ende 2006 das „Bibliotheksportal Sachsen“ als bibliotheksübergreifendes Informations- und Recherchewerkzeug in Betrieb genommen und ein Projekt zur Gestaltung barrierefreier WWW-Seiten in sächsischen Bibliotheken abgeschlossen werden. Zur weiteren Entwicklungsplanung für die wissenschaftlichen Bibliotheken in Sachsen berief das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Oktober eine Ar-

beitsgruppe unter Leitung des Stellvertretenden Generaldirektors der SLUB ein.

**Entwicklung der Digitalen Bibliothek**

Durch die dynamische Entwicklung der elektronischen Medien werden die klassischen Informationsträger und -dienste nicht einfach ersetzt, sondern um neue Services ergänzt. Die möglichst zügige Erwerbung und Katalogisierung von aktuellen Büchern wird deshalb weiterhin Bestandteil der Bibliotheksarbeit sein, ebenso deren Bereitstellung in Lesebereichen oder mittels Ausleihe. Als neue Aufgabfelder ergeben sich die Überführung wichtiger Druckschriften in elektronische Form (Retrodigitalisierung), die zuverlässige Langzeitarchivierung digitaler Medien oder der Aufbau neuer Strukturen und Arbeitsteilungen im Bereich des Online-Publizierens. In den traditionsreichen Bibliotheken der neuen Bundesländer ist zudem

die Umarbeitung der älteren Zettelkataloge in maschinenlesbare Bestandsnachweise besonders vordringlich.

### **Zukunftsperspektiven**

Um sich unter den top ten der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken zu behaupten und auch international stärker wahrgenommen zu werden, wird die SLUB ihre beiden Profillinien als Universitäts- und Staatsbibliothek parallel kraftvoll weiterentwickeln. In je bestmöglicher Kombination aus Wirtschaftlichkeit und Servicenutzen sollen

Bibliotheksdienstleistungen noch intensiver in den Campus vermittelt und die staatsbibliothekarischen Leistungen für die bibliothekarische Praxis in Sachsen noch fruchtbarer werden. Wichtige Erfolgsfaktoren auf diesem Weg sind die verstärkte Kooperation und Vernetzung mit anderen großen Informationsanbietern in Deutschland und Europa sowie die vermehrte Einwerbung von Drittmitteln. Durch Projektpartnerschaften mit der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, der Universitätsbibliothek Leipzig und anderen Einrichtungen konn-

ten hier im Berichtsjahr Fortschritte erzielt werden, ebenso durch die Vorbereitung weiterer innovativer Drittmittelprojekte. Dresdens geographische Lage am Dreiländereck Polen, Deutschland, Tschechien birgt interessante Perspektiven für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die Kontakte mit Breslau und Prag wurden im Rahmen des „Bibliotheksportals Sachsen“ entsprechend ausgebaut.

Achim Bonte

Gekürzt aus: Geschäftsbericht 2006 (SLUB-Kurier, Sonderheft März 2007)